

Kunst und Kultur

Atlas der zeitgenössischen Toskana

Außer ihrer großartigen Vergangenheit bietet die Toskana heute wichtige zeitgenössische Einblicke und Erfahrungen



visittuscany.com



TOSKANA

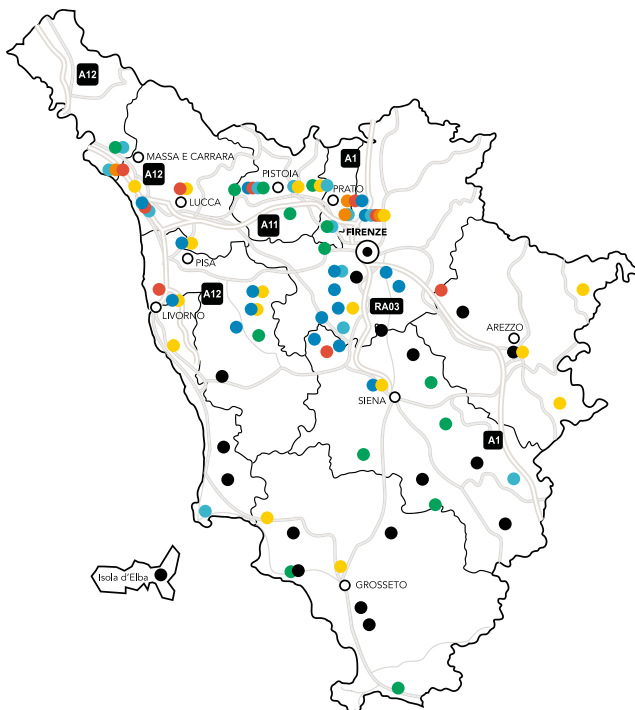
EINE RENAISSANCE, DIE NIEMALS ENDET

**“Sich in der Größe der
Kunst verlieren und das
Staunen wiederfinden,,**

Entdecken Sie die moderne Kunst in der Toskana

visittuscany.com

Landkarte der zeitgenössischen Kunst in der Toskana



- Öffentliche Kunst, Zeichen in der Stadt und im Gebiet
- Parks, Gärten und Kunst in der Natur
- Museen und Kunstsammlungen
- Zeitgenössische Architekturen
- Künstlerische Weinkeller
- Veranstaltungen und Festivals

Die modernste Toskana: öffentliche Kunst, die im städtischen Raum zu sehen ist; Kunstparks und -gärten oder Kunst, die direkt in die toskanische Natur einbezogen ist; die wichtigsten Museen und Sammlungen zeitgenössischer Kunst; zeitgenössische Architekturen, die vorwiegend der öffentlichen, institutionellen und kulturellen Nutzung dienen; zahlreiche wunderbare künstlerische Weinkeller; Dutzende von Events.

Teilen Sie Ihre Abenteuer
#mytuscanycany
visittuscany.com





Die zeitgenössische Kunst in der Toskana

Die Toskana kann auf ein außergewöhnliches kunsthistorisches, architektonisches und landschaftliches Erbe verweisen, das weltweit zelebriert und anerkannt wird. Zu dem bedeutenden historischen Erbe dieser Region kommen heute verschiedene wichtige künstlerische Erfahrungen und bedeutende architektonische Errungenschaften der letzten Jahrzehnte hinzu, die imstande sind, Linien der „Kontinuität“ oder Erneuerung im Verhältnis zu der überaus reichen Vergangenheit zu ziehen, einschließlich einer Vielzahl von Angeboten, die von den visuellen Künsten zu Museen, von Architekturen zu Weinkellern, von Veranstaltungen bis hin zu Festivals und kulturellen Terminen reichen.

Photo: Fernando Guerra, Michele Monasta, Margherita Nuti, Tiziano Pieroni, Pietro Savorelli

Teilen Sie Ihre Abenteuer
#mytuscany
visittuscany.com



Art. 4.151-25

Die zeitgenössische Toskana

Künstlerische Erfahrungen von internationaler Bedeutung, wichtige architektonische Werke der letzten Jahrzehnte, Veranstaltungen und Festivals, die in der Lage sind, Linien der „Kontinuität“ oder Erneuerung im Verhältnis zu der überaus reichen Vergangenheit zu ziehen

Öffentliche Kunst, Zeichen in der Stadt und im Gebiet

Zum beträchtlichen Schatz der zahlreichen Kunststädte in der Toskana kommt heute eine verbreitete Präsenz zeitgenössischer Kunst hinzu. Die Kunst unserer Zeit übersät und bereichert viele Gegenden der Toskana: von der florentinischen Ebene zu den Apuanischen Alpen, vom Versilia- zum Maremma-Gebiet, vom Valdera zum Valdelsa, vom Chianti-Gebiet zu den Hängen des Monte Amiata. In Florenz prägt sie die Gegenüberstellung zur großartigen Geschichte der toskanischen Hauptstadt. In Prato wurde sie zu einer neuen Werkstatt. In Pistoia verbreitete sie sich dank des Impulses der Kollektion Gori in Celle. In Pontedera entwickelte sie eine echte territoriale Identität. In Peccioli wurde sie zum Gegenstand eines Freiluft-Labors. Pietrasanta stellte einen „Skulpturenpark“ von internationaler Bedeutung zusammen. Von Vinci nach Certaldo, von Poggibonsi nach San Gimignano, von Colle Val d'Elsa nach Siena, von San Casciano in Val di Pesa nach Impruneta – es ist das Herz der Toskana selbst, das dank der Präsenz einer aktuellen künstlerischen Recherche pulsiert.



Zeitgenössische Architekturen

In der Toskana findet man verschiedene Beispiele für zeitgenössische Architektur. Die Vorboten dieser Synthese sind die Unternehmungen der 30er-Jahre, unter denen wir an einige Werke erinnern möchten, die als Manifeste des Modernismus gelten: das städtische Stadion von Florenz von Ing. Nervi; der Bahnhof Santa Maria Novella, der Komplex der Tabakmanufaktur und das Puccini, das als Theater für den Feierabend der Mitarbeiter der Staatlichen Monopole gedacht war, alles große Strukturen, die heute noch genutzt werden. Aus der Nachkriegszeit stammen neben dem Meisterwerk der religiösen Architektur von Michelucci, der Chiesa dell'Autostrada, auch der Salone Nervi in Chianciano Terme, das luftige Casa Esagono im Golf von Baratti, die Handelskammer in Carrara, um nur ein paar Beispiele zu nennen, die einen Besuch wert sind. Weiter das umgebaute Kino Cinema della Compagnia und das Staatsarchiv in Florenz. Beispiele für eine architektonische Umgestaltung sind die Fabrik Campolmi in Prato, das Breda Werk in Pistoia und der Kursaal von Montecatini Terme. Unter den jüngeren Architekturen wird auf das neue Theater des Maggio Fiorentino verwiesen.



Parks, Gärten und Kunst in der Natur

Dank seines Unternehmergeists hat der Kunstsammler Giuliano Gori in Pistoia eine Kollektion zusammengetragen, die zur größten Sammlung der Umweltkunst Italiens zählt. Parks mit Skulpturen und Interventionen in der Umwelt wie die von Mauro Staccioli aus Volterra, haben sich in der toskanischen Landschaft, aber auch an historischen Stätten wie dem Park der Medici-Villa La Magia in Quarrata, Pistoia, etabliert. Protagonisten der Künstlerszene aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Niki de Saint-Phalle und Daniel Spoerri, haben das Maremma-Gebiet gewählt, um ihre künstlerischen Gärten anzulegen. Seit den 90er-Jahren finden Ausstellungen von internationalem Ruf in San Gimignano, Valdelsa und im Chianti-Gebiet statt. Es wurden Kollektionen an unerwarteten Orten entwickelt, wie im Castello di Ama, sowie ökologische Umweltprojekte wie der symbolische Giardino del Viaggio di Ritorno in der Maremma-Gegend. Diese Erfahrungen haben ein Interesse neu geweckt, das das Aussehen der Orte und die Einstellung der Gemeinschaften gegenüber der zeitgenössischen Kunst verändert hat.



Künstlerische Weinkeller

Einige der faszinierendsten Interventionen im Zeichen der zeitgenössischen Architektur in der Toskana befinden sich in den zahlreichen künstlerischen Weinkellern, die über das Chianti-Gebiet, das Valdarno in der Provinz Arezzo, Montalcino und das Hüggeland der Maremma verstreut sind. In diesen Gegenden haben einige der wichtigsten internationalen Architekten ihre Handschrift hinterlassen: gefeierte Architekten wie Renzo Piano in Giuncarico (Gavorrano) und Mario Botta in Suvereto, versierte Architekten wie Marco Casamonti in Bargino (San Casciano Val di Pesa) und Alvisi Kirimoto in Palazzone (San Casciano Bagni). Diese „Tempel des Weines“ gehören zum Rundweg Toscana Wine Architecture und werden in einigen Fällen durch eigene Installationen oder wertvolle Kunstsammlungen ergänzt. Die Faszination dieser Architekturen, die für technischen und ästhetischen Erfindergeist stehen und in den Kontext der toskanischen Landschaft und der besten Weinproduktionen einbezogen sind, stellt einen der wichtigsten Beweise für das kreative und produktive Geschick dieser Region dar.



Museen und Kunstsammlungen

Die Toskana hat ihre Berufung zur Sammlerleidenschaft nie aufgegeben. Moderne Mäzene haben es verstanden, die Herausforderung der zeitgenössischen Kunst anzunehmen, so wie die Institutionen den Künstlern der Gegenwart ihre Tore geöffnet haben. Seit den 90er-Jahren haben sich verschiedene Aktivitäten auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst entwickelt: das Centro Pecci in Prato, Palazzo Fabroni in Pistoia, das Museum Casa Masaccio in San Giovanni Valdarno, die Ragghianti-Stiftung in Lucca und das MUDAC in Carrara. Museumserlebnisse werden in Siena, im innovativen Palazzo delle Papesse, und in Florenz geboten, wo 2014 das Museo Novecento eröffnet wurde, und wo Roberto Casamonti 2018 den Sitz seiner Kunstsammlung eingeweiht hat: Das Wechselspiel zwischen Antike und Moderne, das die Palazzo Strozzi-Stiftung bietet, bringt Künstler von internationalem Ruf nach Florenz. Museen und Kunstsammlungen sind auch in anderen Orten vorhanden, die sich der Kunst verschrieben haben, wie Pietrasanta und San Giovanni Valdarno, oder an historischen Orten wie Monsummano Terme und San Gimignano.



Veranstaltungen und Festivals

Die Toskana kann auf ein besonders reichhaltiges Programm an saisonalen Events und regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen verweisen. Der Tanz und die Künste des Körpers werden von Virgilio Sieni mit seiner Veranstaltung *La democrazia del corpo* repräsentiert, sowie durch Festivals, die mittlerweile Fixpunkte in Florenz sind, wie *Fabbrica Europa* und *Florence Dance*. Theater- und Performancekünste finden nicht nur in Florenz statt, sondern auch in Certaldo, Prato, Marina di Pietrasanta, Rosignano Marittimo, Sansepolcro, Valdera und Volterra. Das Kino wird bei internationalen Festivals in Lucca und Siena oder beim *Festival dei Popoli* und dem *Schermo dell'arte* in Florenz gewürdigt. Internationale Fotokunst wird auf zwei Hauptveranstaltungen in Cortona und Lucca vorgestellt. Nicht zu vergessen sind auch Festivals der letzten Generation, die der Theater-Architektur-Beleuchtungskunst, der modernen Identität (*Dialoghi sull'uomo*, Pistoia), Comics und Spielen (*Lucca Comics & Games*); Literatur und aktuellen Themen (*La Versiliana*) gewidmet sind.



Orte der zeitgenössischen Kunst

Städtische Kunst und Kunstparks, Museen, Sammlungen, Architekturen: ie zeitgenössischen Sprachen der Toskana

1. Pietrasanta

Dieses Städtchen in der Versilia-Gegend ist für seine künstlerische Berufung bekannt und verdiente sich den Beinamen „kleines Athen“. Es ist für seine Bronze- und Marmorarbeiten berühmt, die in ihrem Gebiet ausgeführt werden und Künstler und Kenner aus der ganzen Welt anziehen. Zusammen mit den Skulpturen, die im Museo dei Bozzetti aufbewahrt werden, hat sich im Stadtgebiet ab den 90er-Jahren das öffentliche Projekt der Internationalen Parks der modernen Bildhauerei entwickelt, mit permanenten Werken von Künstlern wie Fernando Botero, Pietro Cascella, Jiménez Deredia und vielen anderen großen zeitgenössischen Bildhauern. Verschiedene Skulpturen schmücken auch den Parco della Versiliana in Marina di Pietrasanta, in dem Literatur- und Theaterfestivals stattfinden.



2. Park und Bauernhof in Celle, Pistoia

Seit den frühen 80er-Jahren befindet sich hier der Sitz der außergewöhnlichen Kollektion Gori, die zu den wichtigsten Umweltkunstsammlungen weltweit zählt, mit Werken, die von Künstlern von internationalem Ruf eigens für den romantischen Park sowie die zur Barockvilla und dem Bauernhof gehörenden Gebäude geschaffen wurden. Hierzu zählen Künstler wie Magdalena Abakanowicz, Daniel Buren, Loris Cecchini, Ian Hamilton Finlay, Dani Karavan, Joseph Kosuth, Sol LeWitt, Richard Long, Fausto Melotti, Robert Morris und viele andere mehr. Bei der Verwirklichung ihrer Projekte hat die Umwelt ihr einfaches Dasein als Behälter aufgegeben und wurde zum Bestandteil jedes Kunstwerks; auf diese Weise hebt jedes in Celle geschaffene Werk ein Detail des Ortes hervor und erhält durch sein Teilhaben an dem Werk Wert.
goricoll.it



3. Museen in Pistoia und Palazzo Fabroni

Pistoia war 2017 italienische Kulturhauptstadt und kann auf eine solide Präsenz zeitgenössischer Kunst verweisen. Außer der großen Skulptur von Alberto Burri in Santomato, dem Emblem der außergewöhnlichen Sammlung Gori in Villa Celle, sind im Stadtzentrum auch die Skulpturen von Roberto Barni und die künstlerischen Glasmalereien von Umberto Buscioni zu sehen. Doch das künstlerische Zentrum von Pistoia ist Palazzo Fabroni, der einige der wichtigsten Werke der Arte Povera, der konzeptuellen und minimalistischen Kunst sowie der visuellen Poetik beherbergt. Unbestrittener Protagonist ist Claudio Parmiggiani, dem die erste Etage des Museums gewidmet ist. Das Museo Marino Marini, das seit dem Frühjahr wieder besichtigt werden kann, bietet 183 Werke des Künstlers aus Pistoia.
musei.comune.pistoia.it



4. Stiftung Ragghianti, Lucca

Die Stiftung und das Studienzentrum Ragghianti haben ihren Sitz im monumentalen Komplex San Michele: ein idealer Ort für Studium, Recherche und Genuss der Kunst. Es trägt den Namen eines der wichtigsten italienischen Kunsthistoriker des 20. Jahrhunderts sowie seiner Frau Licia Collobi und wurde 1981 dank der Schenkung der Bibliothek und des Archivs seitens des Ehepaars an die Cassa di Risparmio in Lucca eingerichtet. Die Tätigkeiten der Stiftung umfassen Folgendes: Verwaltung der Gemälde-, Grafik- und Skulpturensammlung; Organisation von Kunstaustellungen, Konferenzen und Kongressen; Lehrtätigkeit; Erstellung von Monografien und Katalogen; Veröffentlichung der Zeitschrift *Luk*.
fondazioneragghianti.it



5. Henry Moore, Prato

Nach Abschluss der Restaurierungsarbeiten ist das Werk *Forma quadrata con taglio* von Henry Moore nun endlich wieder in seiner Gesamtheit für die Öffentlichkeit sichtbar. Das Werk wurde 1974 auf der Piazza San Marco ausgestellt, nach der ersten monografischen Ausstellung 1972 in Italien, die in Florenz stattfand. Es besteht aus dreißig weißen Marmorblöcken, die aus den Apuanischen Alpen stammen, und ist 5 Meter hoch. Heute ist es eines der Wahrzeichen von Prato, wurde aber anfangs stark kritisiert. Das Werk möchte zum Nachdenken über das Verhältnis zwischen Mensch, Natur und Moderne anregen, drei Elemente, die sich im Platz und in den im Hintergrund schroff hervorragenden Bergen „della Cavalcata“ perfekt widerspiegeln.



6. Pecci Museum, Prato

Das Zentrum für Zeitgenössische Kunst Luigi Pecci ist das erste italienische Museum, das neu gebaut wurde, um die fortschrittlichsten künstlerischen Recherchen zu präsentieren, zu sammeln und zu fördern. Seit seiner Eröffnung im Jahre 1988 sorgt es für eine umfangreiche Ausstellungs- und Dokumentationsstätigkeit zur modernen Kunst, zahlreiche Lehrprogramme, Aufführungen und Events. Es bietet über tausend Werken Platz, die die Kunst-Tendenzen von den 60er-Jahren bis heute mappieren: Malerei, Bildhauerei, Kino und vieles mehr, stellen eine Synthese der kritischen Recherchen und der Kuratorenentscheidungen dar, die die Identität des Museums und der Kunst in der Toskana ausgeprägt haben. Die umfangreiche Sammlung und die verschiedenen Kulturprogramme machen das Zentrum zu einer treibenden Kraft des „Regionalen Netzes für zeitgenössische Kunst“.
centropecci.it



7. Tuttomondo, Pisa

1987 begleitete ein blutjunger Piergiorgio Castellani seinen Vater auf einer Dienstreise nach New York. Hier beeindruckt ihn die Arbeit des jungen amerikanischen Künstlers Keith Haring derart, dass er ihn bittet, ein permanentes Werk in der Stadt Pisa zu

schaffen. Haring nimmt gerne an und fertigt 1989 das öffentliche Wandgemälde Tuttomondo an, das sich an ein Gebäude „klammert“, nur wenige Schritte vom Bahnhof entfernt. Das 180 Quadratmeter große Werk stellt die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt dar, aber nicht nur; es möchte nämlich das Böse auf der Welt vernichten, eine Schlange, die in vielen Kulturen eine negative Bedeutung hat (für Haring stellte sie insbesondere die Krankheit AIDS dar, die ihm 1990, im Alter von nur 32 Jahren, den Tod brachte). Die Figuren sind in einem unendlichen Tanz dargestellt, der alle Völker der Erde vereint.



8. Rosengarten, Florenz

Unterhalb des Piazzale Michelangelo verbirgt sich eine der grünen Lungen von Florenz: der Rosengarten. Der Garten wurde 1865 von Giuseppe Poggi angelegt, um die Ernennung von Florenz zur Hauptstadt zu feiern. Der französisch inspirierte Garten beherbergt mehr als 400 Rosenarten und etwa 1200 Pflanzenarten. Hier befindet sich auch ein kleiner Verweis auf Japan, der von Architekt Yasuo Kitayama 1998 angesichts der Begründung der Städtepartnerschaft zwischen Florenz und Kyoto eingerichtet wurde. Im gesamten Garten verstreut finden sich 12 Skulpturen von Jean-Michel Folon, die dem Park einen surrealistischen Touch verleihen und das Thema Reisen und Freiheit erzählen.



9. Museo Novecento, Florenz

Das Museo Novecento bietet eine Auswahl an Werken aus den städtischen Sammlungen, die die italienische Kunst des zwanzigsten Jahrhunderts illustrieren. Besonders wertvoll ist die Sammlung Alberto Della Ragione, mit Werken von Giorgio De Chirico, Filippo De Pisis, Gino Severini und anderen. Das Museum organisiert Wechselausstellungen, die den großen Meistern des 20. Jahrhunderts und zeitgenössischen Künstlern gewidmet sind und einen internationalen Vergleich der verschiedenen Praktiken und Generationen ermöglichen. Konferenzen und Treffen mit multidisziplinärem Ansatz vollenden das Angebot des Museums. Das Museum organisiert überdies Ausstellungsprojekte in verschiedenen städtischen Räumlichkeiten, darunter Forte di Belvedere, Museo Stefano Bardini und Palazzo Vecchio.
museonovecento.it



10. Maggio Musicale Fiorentino

Das Teatro del Maggio feiert die Macht der Musik und den Zauber des Melodrams in der Stadt, in der diese Art der Theaterkunst entstanden ist. Das von Architekt Paolo Desideri vom Studio ABRD gestaltete „neue Heim“ des Maggio Musicale Fiorentino befindet sich zwischen der Innenstadt mit ihren Monumenten und dem Parco delle Cascine, einer der grünen Lungen der Stadt. Über einer breiten Basis, einem schrägen Sockel, erhebt sich der 35 Meter hohe Bühnenturm, in dem große Opernproduktionen aufgeführt werden. Neben dem symphonischen Musiksaal befindet sich auf dem Dach des Theaters die Cavea, in der zeitgenössische Musikprojekte aufgeführt werden und die das weitläufige System von Plätzen, Terrassen und Aussichtspunkten ergänzt und abschließt. Im Jahr 2014 erhielt er den Nationalpreis für das beste Werk, das in den vergangenen fünf Jahren in Italien entstanden ist.
maggiofiorentino.com



11. Marino Marini Museum in Florenz

Der Sitz des Museums befindet sich in der ehemaligen Sankt Pankrätius-Kirche, die umgestaltet wurde, um Platz für einen Bestand an Skulpturen, Gemälden, Zeichnungen und Drucken zu schaffen, die Marino Marini (1901-1980) und seine Familie der Stadt geschenkt hatten und die die gesamten Recherchen des Künstlers dokumentieren. Der Weg beginnt bei den Jugenderausstellungen und der Faszination für die etruskische Kunst; er führt über die Nähe zu Arturo Marini und erreicht die internationalen Recherchen, die von seinen Beziehungen mit dem großen Bildhauern wie Moore, Arp, Calder und Tanguy geprägt sind. Der Raum der Krypta ist temporären Ausstellungen und Events gewidmet. In dem Komplex befindet sich auch die kleine Kapelle des Heiligen Grabes, ein Renaissance-Werk von Leon Battista Alberti.
museomarinomarini.it



12. Sammlung Casamonti, Florenz

Die Sammlung ist in der Beletage des Palazzo Bartolini Salimbeni eingerichtet, der einer umfangreichen Auswahl an Werken Platz bietet, die Roberto Casamonti während seiner langen Tätigkeit in der Welt der Kunst erworben hat. Die Arbeiten sind das Ergebnis jahrelanger leidenschaftlicher Recherchen, die einen Bestand an Arbeiten ins Leben rufen, der die herausragende künstlerische Evolution repräsentiert, die das 20. Jahrhundert und den Beginn des 21. durchzieht. Die Sammlung ist in zwei Teile gegliedert: der erste Teil reicht von den Ursprüngen des 20. Jahrhunderts bis zu den frühen 60er-Jahren; der zweite Teil beginnt zeitlich gesehen mit Werken, die ab 1960 und bis in die heutige Zeit datiert werden können und repräsentiert die wichtigsten Bewegungen der Neoavantgarde.
collezionerobertocasamonti.com



13. San Gimignano

Diese mittelalterliche Stadt zählt zum „Weltkulturerbe“ und bietet außer der Galerie für moderne und zeitgenössische Kunst, die nach dem Maler Raffaele de Grada benannt ist, Installationen großer italienischer Künstler, die für das Projekt Affinità gestaltet wurden. Fünf Künstler für San Gimignano: das hängende Italien von Luciano Fabbro auf dem Palazzo del Podestà; die Glocke, die Jannis Kouellis außen an der Sant'Agostino-Kirche befestigt hat; das goldene Gewölbe von Nunzio im Vicolo dei Bonghi; die schwebende Installation von Eliseo Mattiacci bei der Rocca von Montestaffoli und die Sonnenuhr von Giulio Paolini an der Wand der Sant'Agostino-Kirche sind das Erbe wertvoller Ausgaben von Arte all'Arte, wie die unterirdische Installation von Anish Kapoor am Torrione von Sant'Agostino oder das Mosaik von Luisa Rabbia bei der mittelalterlichen Quelle.



14. Site transitoire, Asciano

Der französische Künstler Jean-Paul Philippe schuf 1993 einen Monumentalkomplex im freien Gelände mit Panoramablick auf das kleine Dorf Mucigliani. Fasziniert von den Travertinbrüchen und der

Landschaft der Crete Senesi hat Philippe eine „Stätte“ mit Elementen konzipiert, die miteinander und mit der Natur Dialog führen: ein Stuhl, der dem vorbeigehenden Fußgänger Rast bietet, ein Fenster, das ausgerichtet ist, um bei Sonnenuntergang der Sommersonnenwende den letzten Sonnenstrahl einzufangen, ein Labyrinth. Durch die Skulptur hat der Künstler eine „interne Archäologie“ geschaffen, in der Spuren seiner Begegnungen und Reisen ans Licht kommen. Dieses „megalithische“ Werk ist mittlerweile zu einem einzigartigen Ort der Durchreise und der Begegnung zwischen Künstlern unterschiedlicher Disziplinen und Horizonte geworden.



17. Die Gärten von Daniel Spoerri, Seggiano

Die 1997 eröffnete autonome Stiftung wurde von dem bekannten, in Rumänien geborenen Schweizer Künstler konzipiert, der heute in den wichtigsten Museen der Welt für seine Erfindungen gefeiert wird: vom „Fallenbild“ bis zur Eat Art. Spoerri hat sich mehr als zwei Jahrzehnte lang in die Landschaft an den Hängen des Monte Amiata zurückgezogen, weit weg von den Stereotypen der toskanischen Landschaft, wo er verschiedene Werke schuf und ihm nahe stehende Künstler einlud. Hier kann man über einhundert Installationen von Spoerri und von Autoren von internationalem Ruf bewundern, wie Eva Aeppli, Arman, Roberto Barni, Dani Karavan, Luigi Mainolfi, Aldo Mondino, Meret Oppenheim, Nam June Paik, Dieter Roth, Raphael Soto, Mauro Staccioli, Jean Tinguely, Roland Topor, Not Vital, Erwin Wurm.
danielspoerri.org



18. Der Giardino dei Tarocchi, Capalbio

Ein monumentaler Skulpturenpark, der ab 1979 von der Künstlerin Niki de Saint Phalle erdacht und gestaltet wurde, die teilweise mit dem Bildhauer Jean Tinguely zusammenarbeitete, mit dem sie auch den Brunnen des Centre Pompidou in Paris gestaltet hat. Inspiriert durch den berühmten Parc Güell von Antoni Gaudi in Barcelona, entfaltet sich der Garten wie ein Pfad zwischen den 22 Figuren des esoterischen Tarot-Spiels, die in ebenso vielen gigantischen und großteils begehbaren Skulpturen dargestellt sind, gemäß dem träumerischen und originellen Stil der Künstlerin, die hier bis zu ihrem Tod im Jahr 2002 lebte und arbeitete. Der Eingangspavillon des Gartens wurde von Stararchitekt Mario Botta für die Stiftung, die ihn verwaltet, entworfen.
igliardinodeitarocchi.it

